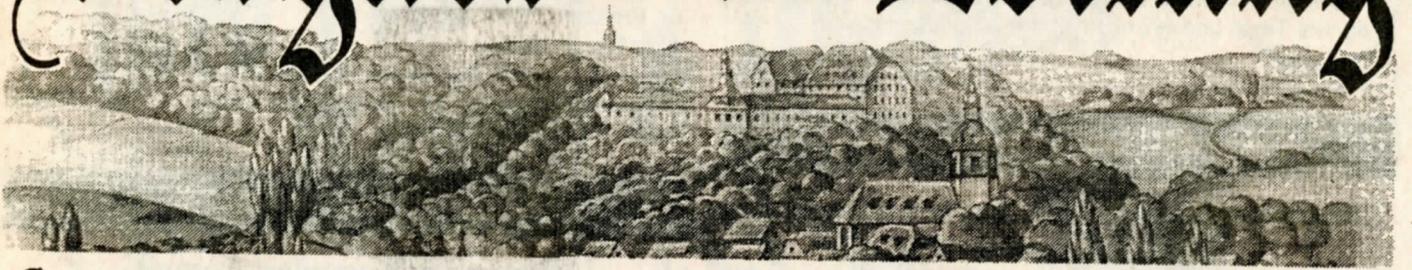


Bergaer Zeitung



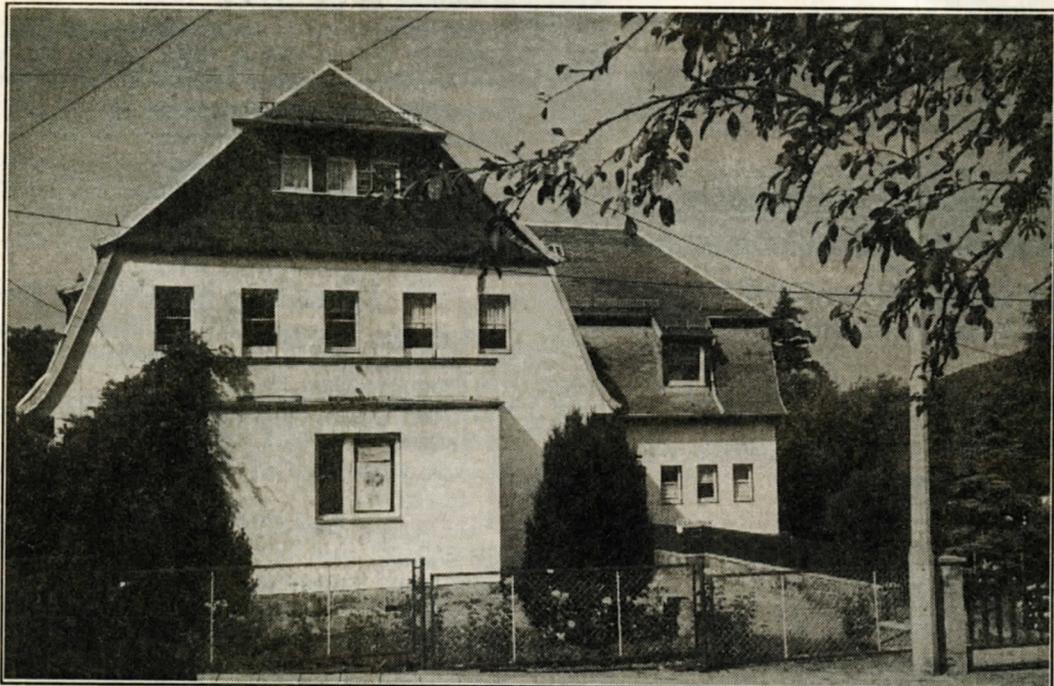
Amtsblatt für Berga an der Elster und Umgebung

Jahrgang 6

Freitag, den 4. August 1995

Nummer 16

Begegnungsstätte "Sonnenschein"



*Tag der offenen Tür
am Samstag, dem 5.8.1995, um 16.⁰⁰ Uhr
für alle Vorruehändler, Rentner und
Junggebliebene.*

Redaktionsschlußvorverlegung

Wegen des Feiertages Mariä Himmelfahrt muß der Redaktionsschluß für die Ausgabe in Kalenderwoche 33 auf

Mittwoch, den 9. August 1995

vorverlegt werden. Bitte geben Sie spätestens an diesem Tag Ihre Texte und Anzeigen in der Annahmestelle ab.

Die Redaktion

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung des Katasteramtes Greiz Grenzregelungsbeschluß

Der Grenzregelungsbeschluß vom 15.03.1995, Wiesenstraße, G 160/91 ist unanfechtbar geworden.

Mit dieser Bekanntmachung wird gem. § 83 Abs. 3 des Bundesbaugesetzes (BBauG) der bisherige Rechtszustand durch den in dem Beschluß über die Grenzregelung vorgesehenen neuen Rechtszustand ersetzt. Die Bekanntmachung schließt die Einweisung der neuen Eigentümer in den Besitz der zugeteilten Grundstücke oder Grundstücksteile ein.

Soweit im Grenzregelungsbeschluß nichts anderes festgelegt ist, geht das Eigentum gem. § 83 Abs. 3 BBauG an den ausgetauschten oder zugewiesenen Grundstücksteilen lastenfrei auf die neuen Eigentümer über. Unschädlichkeitszeugnisse sind nicht erforderlich. Die ausgetauschten oder zugewiesenen Grundstücksteile und zugewiesenen Grundstücke werden Bestandteil des Grundstücks, dem sie zugewiesen werden. Die dringlichen Rechte an diesem Grundstück erstrecken sich auf die zugewiesenen Grundstücksteile.

Die Geldleistungen sind fällig.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diese Bekanntmachung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist bei dem Katasteramt Greiz als Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses schriftlich oder zur Niederschrift einzu legen.

Die Widerspruchsfrist (Satz 1) ist nur gewahrt, wenn der Widerspruch noch vor Ablauf dieser Frist beim vorstehend genannten Katasteramt eingegangen ist.

Greiz, den 13.7.1995

Der Vorsitzende

Informationen aus dem Rathaus

Verkauf von Mehrfamilienhäusern

In der Stadt Berga/E. stehen nachfolgend aufgeführte Objekte zum Verkauf:

- Kirchplatz 1
- Robert-Guezou-Str. 7
- Robert-Guezou-Str. 30
- Aug.-Bebel-Str. 14
- Aug.-Bebel-Str. 16
- Aug.-Bebel-Str. 52
- Markersdorf Nr. 15

Für nähere Auskünfte steht Ihnen Herr Belke in der Stadtverwaltung Berga/E. zur Verfügung.

gez. Schubert

1. Beigeordneter

Wir gratulieren

Zum Geburtstag

- | | | |
|----------|-------------------------|----------|
| am 24.7. | Frau Gerda Lange | 79. Geb. |
| am 27.7. | Frau Erna Schnatow | 74. Geb. |
| am 30.7. | Frau Elisabeth Lippoldt | 70. Geb. |
| am 30.7. | Frau Johanna Fritzsch | 82. Geb. |
| am 31.7. | Frau Irma Schwarz | 74. Geb. |
| am 01.8. | Frau Else Kirchner | 73. Geb. |
| am 01.8. | Frau Ruth Geiler | 70. Geb. |
| am 02.8. | Frau Hilde Preuß | 82. Geb. |
| am 03.8. | Frau Martha Franz | 81. Geb. |
| am 05.8. | Herrn Erich Herzog | 81. Geb. |

Bereitschaftsdienste

Ärztlicher Nacht- und Wochenendbereitschaftsdienst

Von Samstag, 5.8. bis einschl. 17.8.1995

Dr. Frenzel

Am 18.8. Dr. Brosig

Praxis Dr. Frenzel, Bahnhofstr. 20, Tel. 20796

Gemeinschaftspraxis Dr. Brosig, Am Markt 1, Tel. 25647, Puschkinstr. 20, Tel. 25640

Vereine und Verbände

Veranstaltungsplan August

- 05.8. Einführung der Schulkinder in die Aufgaben der FFW
FFW Wernsdorf
- 14.8. Sprechstunde
VdK
- 15.8. Treffpunkt Schule
Bund für Umwelt
- 19.8. Sommerfest Stau Albersdorf
Angelverein
- 20.8. Vereinsnachmittag mit der Familie
FFW Wernsdorf
- 26.8. Gartenfest der Mitglieder
KGV "Elsterwehr"
- 26.8. Auswertung Zuchterfolge
Geflügelverein Wolfersdorf

Arbeiterwohlfahrt OV Berga

1. Singstunde nach der Sommerpause

Hallo, liebe Sangesfreunde!

Die Sommerpause ist vorbei und unsere 1. Singstunde ist am Mittwoch, dem 9. August 1995. Beginn wie immer um 19.00 Uhr. Nach wie vor freuen wir uns über jeden neuen Zugang und suchen besonders sangesfreudige Männer - jeden Alters.

Unsere Jahreswahlversammlung findet am 15. August 1995 in der Gaststätte "Schöne Aussicht" statt. Jedes Mitglied erhält noch eine persönliche Einladung und wir bitten schon heute um das Erscheinen unserer Mitglieder.

Wir würden uns über eine rege Beteiligung sehr freuen.

Sprechtage des BdV in Berga

Der nächste Sprechtag des BdV-Ortsverbandes Berga, findet am Dienstag, dem 8. August 1995, von 9.00 bis 11.00 Uhr in der Stadtverwaltung Berga statt.

Wir bitten unsere Mitglieder, ihre Mitgliedsbeiträge zu diesem monatlichen Sprechtag zu bezahlen.

Bitte die Mitgliedskarten mitbringen.

Tag der Heimat in Berga

Am Sonntag, dem 24. September 1995, findet unser diesjähriger "Tag der Heimat" statt.

Zu dieser Veranstaltung laden wir alle ganz herzlich ein. Es singt der Heimatchor Ilmenau.

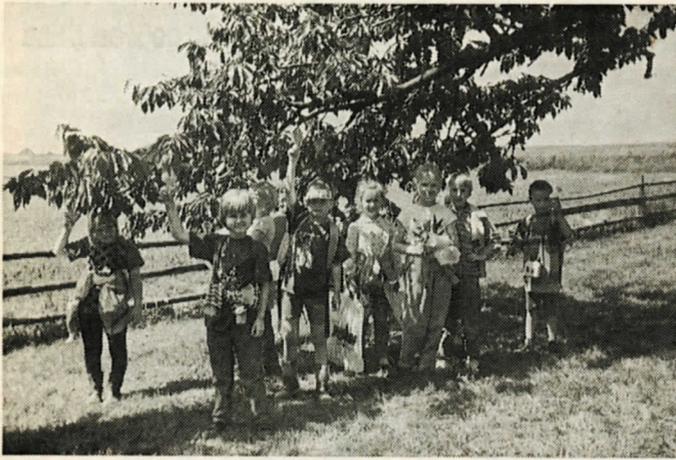
Kindergartennachrichten

Kindergarten "Am Wald"

Schöne Tage vor dem Schulbeginn Wanderung nach Buchwald

Der 1. Höhepunkt für die diesjährigen Schulanfänger war die Wanderung nach Buchwald am 20.06.1995.

Um 8.00 Uhr gingen die Kinder der großen Gruppe und Frau Preuß bei wunderschönem Wetter los. Mit Rucksack und Wanderstock wanderten wir durch die Stadt, am Sportplatz vorbei, über die Elsterbrücke in den Zickraer Wald. Unterwegs nahmen die Kinder jede Bank mit und wollten frühstücken. Endlich hatten wir unseren Frühstückstisch im Wald erreicht.



Der überdachte Rastplatz gefiel den Kindern gut und der Appetit ließ auch nicht auf sich warten. Nach dem Essen hatten wir Zeit auf der Waldwiese herumzutollen. Dann wanderten wir mit dem Rucksack auf dem Rücken weiter über die Straße, am Waldrand entlang in Richtung Buchwald.

Frau Klein kam uns entgegen und wir fanden in ihrem Garten den "Zuckertütenbaum" geschmückt mit kleinen bunten Tüten und Luftballons. Jedes Kind war aufgeregt und wollte eine Tüte abnehmen.



Abschlußfahrt für die Schulanfänger



Mit Spiel und Sport, Ausruhen auf der Schaukel und Beobachtungen am Teich war der Vormittag schnell verfliegen. Als wir uns zum Aufbruch sammelten, wollten die Kinder gar nicht mit zurück. Aber die bevorstehende Busfahrt ließ alle schnell ihre Sachen packen. An der Bushaltestelle angekommen, mußten wir noch etwas warten, bis der Bus kam. Aufgeregt bestiegen wir den Bus und fuhren nach Berga zurück. Am Bahnhof stiegen wir aus und wanderten in den Kindergarten.

Müde, aber zufrieden, schliefen die Kinder ein, obwohl sie nur ausruhen wollten.



Am Morgen des 27.06.95 war wieder das schönste Ausflugs-
wetter, und wir hatten eine Abschlußfahrt für die Schulanfänger
in den "Märchenwald" nach Wünschendorf geplant.

Mit dem 8.00 Uhr-Zug ging es los. Mit guter Laune und Früh-
stück im Gepäck liefen wir durch Wünschendorf in den Mär-
chenwald. Die unterwegs gesehenen Steinbrüche faszinierten
einige Kinder, und sie staunten nicht schlecht. An der Märchen-
klause angekommen nahmen wir unser Frühstück ein, und
natürlich schmeckte es uns an der frischen Luft. Frisch gestärkt
und mit Spannung begann der Marsch durch den Kamnitz-
grund. Es konnte den Kindern nicht schnell genug von einem
zum anderen Märchenspiel gehen. Aber sie verweilten auch,
um sich über die schön geschnitzten und gestalteten Märchen-
spiele auszutauschen.

Es interessierte sie, wie sich alles bewegte, wer sich darum kümmert und wie alles gebaut wurde. Anschließend tummelten wir uns noch auf dem Spielplatz.

Aber als wir auf dem Weg zum Bahnhof waren, wartete noch Oma Lotte auf uns, denn sie hatte Würstchen, Saft und Süßigkeiten bereitgestellt. Auf der Wiese vor dem Haus konnten unsere Beine noch einmal ausruhen und wir uns für die letzte Etappe stärken. Mit einem großen Dankeschön verabschiedeten wir uns und fuhren mit dem Zug nach Berga zurück. Es war auch diesmal wieder ein wunderschöner Tag.

Als Einlage brachten die Kinder zu flottem Discosound die neueste Mode bei einer lustigen Modenschau auf dem Laufsteg. Alle hatten viel Spaß dabei. Für das leibliche Wohl war natürlich mit Getränken, Rostern und Kartoffelsalat auch gesorgt. Dabei half uns bereitwillig und sehr großzügig Herr Riebold, dem wir auf diesem Weg besonders Dank sagen möchten.



Zuckertütenfest

Der letzte Höhepunkt und der Abschied für unsere Schulanfänger sollte nun noch das Zuckertütenfest am 29.06.95 werden.

Der Hof im Kindergarten war geschmückt und das Wetter meinte es wieder einmal gut mit uns. Als die Kinder nun aus dem Haus traten, staunten sie nicht schlecht. Es waren keine Zuckertüten gewachsen. Die Kinder nahmen vor dem aufgebauten Bühnenbild Platz und die Vorstellung der Erzieherinnen konnte beginnen. Sie spielten für die Kinder das Märchen "Rotkäppchen". Die Kostüme gefielen den Kindern und das Spiel machte ihnen viel Freude. Anschließend erfrischten sich alle mit Kinderbowle. Danach verkleideten sich die Kinder und hatten viel Spaß dabei.

Am Nachmittag waren um 15.00 Uhr die Eltern zur Abschlußfeier eingeladen.

Die Schulanfänger saßen an einer festlich gedeckten Tafel und die Mittelgruppe gestaltete für sie ein Programm. Die Kinder überreichten dann die Zuckertüten, die Malmappen und ein Geschenk des DRK, dem wir hiermit für die liebevolle Gestaltung danken möchten.





Nun wünschen wir noch allen Schulanfängern alles Liebe und Gute und viel Erfolg in der Schule.

Außerdem ein Dankeschön allen Eltern für die gute Zusammenarbeit. Auch möchten wir die Gelegenheit nutzen, uns bei Herrn Schumann (Haushaltwaren) für die sehr gut erhaltene Waschmaschine, die er uns zur Verfügung stellte, zu bedanken.

Aus der Heimatgeschichte

Aus der Geschichte von Ober- und Untergeißendorf

(20. Teil)

Wie der Altgemeindetag verlief (3)

In der letzten Folge war über den Ablauf des ersten der beiden Altgemeindetage berichtet worden. Über den zweiten Gemeindetag, der **am dritten Pfingstfeiertag** stattfand, hat mir Fritz Arnold erzählt: "Wieder sammelte sich Punkt 8 Uhr früh alles beim Herbergsvater, aber diesmal zum gemeinsamen Flurgang. An diesem Tag wurden die Grundstücke verpachtet und die Grenzsteine überprüft. Nachmittags 3 Uhr begann wieder das Biertrinken beim Herbergsvater. Jedes Mitglied der Altgemeinde war berechtigt, 3 Liter Bier heimzuholen.

Wie bereits gesagt, wurde der Waldbesitz gemeinsam bewirtschaftet. Hatte der Herbergsvater "angeheißen", versammelten sich die Mitglieder oder die von ihnen geschickten Vertreter (meist die Söhne und Töchter), und ab ging's zur Arbeit.

Einmal hatte man im Winter im sogenannten "Augraben" in der Nähe der Waltersdorfer Schäferei, Richtung Kleinreinsdorf, eine große Fichte gefällt. Da es stark schneite, begab sich alles erst einmal zum Frühstück nach Kleinreinsdorf ins Gasthaus Jüngling ("Jiechling"). Dort war es schön warm, und da der Schneesturm auch nicht aufhörte, hatte keiner rechte Lust, wieder an die Arbeit zu gehen. So kam es schließlich, daß die Frühstückspause im Saal des Gasthofes bei Tanz verbracht wurde und sich bis Mittag ausdehnte. Wurde dagegen in der "Ebene" (Ehmd) in Richtung Lehnämühle Holz geschlagen, ging es anschließend in die Gastwirtschaft Hermann Jahn in Waltersdorf. Die Arbeit im Wald dauerte übrigens meist bis 3 Uhr nachmittags".

Man sieht aus den Erzählungen Fritz Arnolds, daß die Geselligkeit in jener Zeit nicht zu kurz kam. Eine weitere Anekdote unterstreicht dies: "Einmal waren gegenüber der Lehnämühle an einem Steilhang Eichen und Tannen gefällt worden, weil dort ein Weg angelegt werden sollte. Ein Bauer (Franz Groß) hatte bei der anschließenden Versteigerung eine Tanne gekauft, die aber etwas klein und dürr geraten war. Der Käufer wurde deshalb von einem anderen (Louis Dörfer, genannt "Derfersch-Becks-Lui") aufgezoogen, da die Tanne zu billig sei, müsse er wohl oder übel noch ein Faß Bier stiften. Nun hatte aber vorher, unmittelbar nach der Versteigerung, Hermann Schumann seinen Sohn Walter, der zufällig vorbeikam, geheißsen, zum gemeinsamen Verzehr einen Haferkäse ("Haberkaas") zu holen. Der Käse war bereits verspeist, aber die scharfe Käsebrühe noch übrig. Franz Groß schlug deshalb im Scherz vor: "Saufst doch de Kaasbrieh!" Die anderen hielten das für gar keine schlechte Idee, nur daß derjenige, dem der Gedanke gekommen war, ihn auch selbst ausführen sollte. So kam es, daß der Wirt ein Faß Bier ansteckte, und während die anderen das Bier tranken, der Käufer der zu billigen Tanne die "Kaasbrieh" genießen durfte."

(Fortsetzung folgt)

Dr. Frank Reinhold

Gedenktage und Erinnerungen

"Bergaer Sommergewitter"

In unserer kleinen monatlichen Folge "Gedenktage und Erinnerungen" wollen wir heute einmal einen Blick werfen auf die "Bergaer Sommergewitter" mit ihren Auswirkungen auf die Heimatgeschichte.

Die Hundstage

das ist der Zeitabschnitt zwischen dem 23. Juli und dem 23. August, sind gekennzeichnet durch mehrere, meist kürzere Hitzeperioden und anschließenden Gewittern mit oft außergewöhnlich starken und heftigen Niederschlägen, Unwettern. In der Bergaer Region zeigen sich solche meteorologischen Erscheinungen vorwiegend von Ende Juli bis etwa Mitte August. Alle zwei Jahre, so behauptet der Bergaer Volksmund, bräche ein besonders starkes Unwetter über den Bergaer Kessel und das benachbarte Pöltzschbachtal herein. Eine naive Wetterregel, der man nicht unbedingt Glauben schenken muß, die aber einen wahren Kern birgt. Tatsächlich sind im Bergaer Raum östlich der Elster Sommerunwetter häufiger und vor allem heftiger als westlich der Elster. Die Chroniken bestätigen das mehrfach und das nicht erst in der Neuzeit. Schon das mittelalterliche Berga litt unter außergewöhnlichen Sommerunwettern.

Die Bergaer damals schützten sich und ihre Anwesen mit Dämmen und einer Folge von Sammelbecken an der alten Straße nach Kleinkundorf (zwischen dem Markersdorfer Weg und der Höhenstraße nach Markersdorf) sowie einem Flutgraben mit Schutzwall um die obere Stadt, Kirchgraben genannt. Er leitete die vom Wachtelberg herabstürzenden Wassermassen ab zum Baderbach bzw. in die Teichwiesen, einem sumpfigen Schwemmlandgebiet am Pöltzschener Weg (Bahnhofstraße), das heute dicht bebaut ist.

Heute sind von jenen Schutzanlagen nur noch Reste sichtbar: ein ca. 20 Meter langer Wallabschnitt am oberen Ende des Pfarrgartens, das Teilstück Kirchgraben zwischen Markersdorfer Weg und Schloßstraße und schließlich dessen Fortsetzung zum Baderbach, ein steinbefestigter Stufengraben mit schmalen Fußsteig, das "Scheißgässel".

Mit der zunehmenden Bautätigkeit nach dem 1. Weltkrieg verschwand das altbewährte Schutzsystem mehr und mehr. So wurde zum Beispiel Ende der 20er Jahre der Wall - beginnend an der Gartenstraße - abgetragen bis auf das o.g. Reststück. Straßenbauten folgten (Brauhausstraße, der Kirchgraben zw. Gartenstraße und Markersdorfer Weg). Nach dem 2. Weltkrieg wurden die Straßengräben am Markersdorfer Weg und die Schutzanlagen am Wachtelberg nicht mehr gepflegt. Letztere verbaute man schließlich mit Gärten.

Die Wassermassen konnten nun wieder ungehindert zu Tal schießen, dabei Felder, Gärten und Straßen verwüsten, Keller überfluten, Kanalisation und Gully verstopfen, die unsere Stadt verschlammten. Sie konnten wieder "alles zorwiehln un vorhundsens", wie ein alter Bergaer sagte. Die nachfolgenden Auszüge aus der Bergaer Chronik der jüngsten Vergangenheit sprechen für sich!

1985, 16. August:

"Am Abend dieses sehr heißen Tages gab es einen heftigen, wolkenbruchartigen Regen. Den Kirchgraben herab schoß das lehmige Wasser wie ein Strom. Im Nu waren die Gully verstopft und die Wassermassen setzten einige Keller und untere Wohnräume unter Wasser. Im Haus Gartenstraße 13 schwemmte es in die eben erst renovierte Wohnung. Im Haus Gartenstraße 9 schoß es durch die hintere Tür ins Gebäude. Am Geißendorfer Berg konnte eine zu einem Weg umfunktionierte Abflußrinne das Wasser nicht fassen. Es bahnte sich seinen Weg über Feld und Wiese. Dabei riß es viel Erdreich mit einigen Zentnern Kartoffeln fort, drückte das Küchenfenster des Ferienheimes ein, schwemmte alles - Erdreich, Steine, Kartoffeln - durch die Küche in die Keller und den Heizraum und hinterließ außerdem eine ca. 50 cm hohe Schlammschicht. Verschlammt wurden auch die Schule und die alwo".

1986, 4. August:

"15.30 bis 16.00 Uhr wurde Berga von einem heftigen Gewitterregen mit Hagelkörnern von Erbsen- bis Kirschengröße überascht. Durch die Untätigkeit bzw. nachlässige Arbeit der Stadtverwaltung wurden in manchen Häusern beträchtliche Schäden verursacht. Die Fluten brachten ungeheure Mengen von Lehm und Geröll mit, die sie von Feldern und Gärten am Wachtelberg und den Wegen hinweggerissen hatten. Die Lehmmassen wurden wieder bis in die untere Stadt getragen. Die Straße der Jungen Pioniere und die Quergasse (beide heute: Brauhausstraße) mußten gesperrt werden. Ein stürmischer, reißender Fluß rauschte den Kirchgraben herab, riß Pflastersteine und Mauerziegel mit sich. Der Baderbach war total überflutet und die Anwohner konnten kaum verhindern, daß das Wasser in ihre Häuser eindrang. In der folgenden Nacht wiederholte sich das Unwetter, riß in Straßen und Gehwege Löcher bis zu 1/2 Meter Tiefe."

1986, 18. August:

"Zum dritten Male in diesem Jahr ereilte eine Unwetterkatastrophe mit einem reißenden Strom von Schlammwasser und Geröll die Anwohner von Markersdorfer Weg und Kirchgraben. Alles, was vorher mühsam wieder aufgeschüttet worden war, spülte es weg. 1/2 Meter tiefe Löcher gab es wieder in den Gehwegen. - Die Bürger sind nicht mehr gewillt, die Versäumnisse und Fehler, die der Rat der Stadt gemacht hat, abzufangen. Ein geschädigter Bürger schrieb eine Beschwerde an den Rat des Kreises. Er sammelte dafür ca. 30 Unterschriften. Am nächsten Tag kam eine Kommission, besichtigte alles, gab den Bürgern recht und versprach schnelle Hilfe."

Klaus Blam

Sonstige Mitteilungen**Freizeitpark Albersdorf
Diesjähriges Neptunfest**

Am 5.8.1995 ab 14.00 Uhr findet im Freizeitpark Albersdorf das diesjährige Neptunfest mit vielen Überraschungen statt.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

**Volkshochschule Greiz
Aktuelles Angebot****Englisch-Refresher-Course**

Die Volkshochschule Greiz führt für Sie in ihrem Herbstsemester wieder einen Englisch-Refresher-Course durch. Wer also schon einmal bis zur mittleren Reife oder bis zum Abitur Englisch gelernt hat, aber glaubt, alles vergessen zu haben, stellt sehr bald fest, daß durch gewisse Vorkenntnisse die Beherrschung der Englischen Sprache schnell wieder hergestellt ist. Bedenken Sie, daß die Englische Sprache privat als auch dienstlich immer mehr in den Vordergrund rückt.

Beginn: 23.8.95, 19.00 - 20.30 Uhr

Dauer: 25 x 2 UST., mittwochs

Ort: Schule Waltersdorf

Gebühr: 80,00 DM (erm. 58,00 DM)

Kursleiter: Herr Jubelt - er wird auch das Bildungsmaterial zu Kursbeginn bekanntgeben.

**Gesund und Vital ins Alter
Gymnastik für Senioren**

Inhalt: Gerade für ältere Menschen kann sportliche Betätigung nicht nur gesundheitsfördernd sein, sondern auch zur Steige-

rung der Lebensfreude und zum körperlichen und geistigen Wohlbefinden beitragen. An diesem Kurs können ältere Menschen ohne Scheu vor körperlicher Überforderung teilnehmen. Vielfältige Bewegungsübungen, teilweise mit Musik, zur Kräftigung und Förderung von Ausdauer, stehen im Vordergrund.

Beginn: 23.8.1995, 14.00 Uhr

Dauer: 15 x 2 UST, mittwochs

Ort: Saal Kulturhaus Waltersdorf

Gebühr: 80,00 DM (keine Ermäßigung)

Kursleiter: Frau Brandt

Maschineschreiben für Anfänger

Inhalt: Die Kursteilnehmer erhalten Grundkenntnisse zum Umgang mit der Schreibmaschine. Es wird die Tastatur der Maschine auf der Grundlage des 10 Finger Blindschreibens erarbeitet. Das Erlernen erfolgt systematisch durch ständiges Trainieren einzelner Buchstaben bis zum Beherrschen der gesamten Tastatur. Erste Informationen über die Schriftstückgestaltung, insbesondere bei Geschäftsbriefen werden gegeben.

Beginn: 04.9.1995, 17.00 - 19.30 Uhr

Dauer: 20 x 3 UST, montags/mittwochs

Ort: Schule Waltersdorf

Gebühr: 125,00 DM (keine Ermäßigung)

Kursleiter: wird noch benannt

Bei Interesse melden Sie sich bitte in unserer Geschäftsstelle der VHS in Greiz, Waldstr. 22, Tel. 03661/3079 und 674216.

*Bestattungsinstitut Pietät
Jutta Unteutsch*

Weida Ronneburg
Pfarrstraße 1 Brückengasse 14
Tel.: (036603) 62225 Tel.: (036602) 22319

Tag und Nacht erreichbar**Danken auch Sie** - mit einer Anzeige im Mitteilungsblatt

Dorfkrug Clodra

Am 04.08.1995 feiern wir unser Einjähriges.**Feiern Sie mit!**

Das erste Getränk und eine Roster sind gratis!

* Biergarten * Freiluftkegelbahn * Dart *
* Billard * Tischtennis *

Für Familienfeiern steht Ihnen unser Saal
kostenlos zur Verfügung.

Telefon 0171/4146282

Neueröffnung

Münzen und Antik
Ankauf - Verkauf
Wo?

In Clodra, im Dorfkrug

Wir kaufen jedes Ölgemälde - Zustand egal.

Ihre Fachbetriebe für Bauen & Wohnen



**Dachdeckermeister
Hofmann Gerhard**



*Fachmännische Ausführung aller
Dacharbeiten, Fassaden und Gerüstbau • Blitzschutzanlagen*

07980 Berga/E. • Bahnhofstr. 24 • Tel./Fax: (036623) 20789



**Pflasterbau
Gehwegsanierung
Tiefbau**

Bauunternehmen Bernd Großer

Meisterbetrieb

Bernd Großer

Ihre Aufträge nehmen wir gern entgegen.

Aug.-Bebel-Straße 70

07980 Berga

Auto-Tel. 0171-5030321

Tel./Fax: (036623) 25502

SERVICEPARTNER

HiFi • Video • TV

SATANLAGEN

B. Zeuner

Innungsmeisterbetrieb

• Verkauf • Service • Finanzierung - keine Anzahlung

Bahnhofstr. 3 • 07980 Berga/E. • Tel./Fax: (036623) 20857

Leistung



Service

07980 Berga

Brauhausstraße 4 Tel. (036623) 25191

- Kraft-, Licht- und Alarmanlagen
- Haushaltsgeräteservice
- Elektroheizungen

Elektro-Thoss

Handwerksmeisterbetrieb



INSTALLATIONS-



Frank Meyer

Handwerksmeisterbetrieb

- Gas- u. Wasserinstallation
- Sanitärinstallation
- Klempnerarbeiten

07980 BERGA • Brauhausstr. 4 • Tel. (036623) 20260

**Möbel
Wunderlich**

07980 Berga(Elster)
Aug.-Bebel-Str. 30 Tel. (036623) 20346



- Ausstellung
- Beratung
- maßgerechter Einbau
- sonst. Innenausbau

Tischlerei und Möbelhandel
Meisterbetrieb - Qualität und Präzision



KÜCHEN

BÄDER

STUDIO

Reinhard Bachmann & Sohn OHG

Tischlerei und Möbelhandel

07980 Albersdorf • Nr. 16 • Tel./Fax: (036623) 20370

Geschäft Berga/Elster

Schloßstr. 25

Tel./Fax: (036623) 20324

Unser Super-Angebot des Monats

VW-Golf III - Blaumetallic

Baujahr 11/93, 40.000 km, 1.4/44 kW (60 PS), Wegfahrsperre, Zentralverriegelung, Elektr. Schiebedach, Servolenkung, dritte Bremsleuchte, Nebelscheinwerfer, mit Garantie

Unser Hauspreis: **18.900,- DM**



ROTH & CO GmbH

KFZ. + MASCH.-REPARATUREN Öffnungszeiten:
07980 BERGA/E. • Winterleite 23 Mo. - Fr. 7.30 - 18.00 Uhr
Tel. (036623) 20862 Sa. 8.00 - 12.00 Uhr

Familienanzeigen sind nicht teuer !

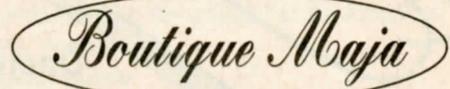
Verkaufe preisgünstig

Moped S 51, 4-Gang, und Schwalbe.

Sonnabends von 9.00 - 17.00 Uhr
in Großkundorf 47 anzutreffen.
Ch. Dietzel.

Werbung bringt Erfolg

Aufgepaßt - zugefaßt - Aufgepaßt - zugefaßt



Noch ist Sommerschlußverkauf!
Preise radikal reduziert.
z.B. Herrenhemden
von ~~59.90~~ auf **29.90**

07980 BERGA/Elster • Brauhausstraße 1 • Tel. (036623) 20293

Aufgepaßt - zugefaßt - Aufgepaßt - zugefaßt

Der neue Corolla '95.

TOP-QUALITÄT
ZUVERLÄSSIG
SPITZENPLATZE
BEI TÜV UND ADAC



NEU als Benziner:
mit sparsamen
55 kW (75 PS)

AIR BAGS

DOPPELT SICHER

*ADAC motorwelt 5/95
und TÜV-Report 95.



LOS GEHT'S! AB
SOFORT
BEI UNS

Leichtmetallfelgen Sonderausstattung.

*Autohaus
Daßlitz/er Greiz*

Inh. Ulrich Körner
07980 Daßlitz/Greiz • Tel./Fax: (036625) 20581

